

Allergnädigst bewilligte

No.

Freyberger

3.

gemeinnützige Nachrichten

für das

Königl. Sächsische Erzgebirge.

Donnerstags, den 16. Januar 1812.

An die wohlthätigen Bewohner Freybergs.

Drey Jahre lang schon war das hiesige Almosenamnt so glücklich, auf sein an das Publicum gerichtetes Ersuchen sich von mehreren bemittelten Einwohnern hiesiger Stadt durch freywillige Geldbeyträge zu nothdürftiger Versorgung der Armen mit Holz während der Wintermonate unterstützt zu sehen.

Für zwey Jahre ist hierüber auch bereits sowohl in den Freyberger gemeinn. Nachrichten als auch durch besonders gedruckte und vertheilte Bekanntmachungen gehörig Rechnung abgelegt worden; aber noch ist vorgedachtes Almosenamnt die Rechnung für das letzte Jahr schuldig, und erachtet sich daher verbunden, auch diese nun in der Ansfuge s. O. E. verehrtem Publico zu übergeben.

Da aber ein neuer Winter auch wieder ein neues Holzbedürfniß für die Ar-

Dreyzehnter Jahrgang.

men erzeugt hat; so wird auch wieder eine neue Bitte an die guten Einwohner hiesigen Orts um einen milden Beytrag zu Befriedigung dieses so dringenden Bedürfnisses um so nothwendiger, je weniger das ohnehin sehr beschränkte Vermögen der Almosenkasse sich im Stande befindet, auch dieses Bedürfniß den Armen zu reichen, da sie seit 4 Jahren theils durch die gegen frühere Zeit unverhältnismäßig größer gewordene Zahl der zu unterstützenden Armen, theils durch die gegen frühere Zeiten ganz außerordentlich gesunkenen Beyträge zu sehr in ihren Kräften beschränkt worden ist.

Zwar getraut sich das Almosenamnt dießmal kaum, diese Bitte sich zu erlauben, da es wohl weiß, wie sehr sich durch die nun schon über 4 Jahre lang gedauerten drückenden Zeitverhältnisse

E

nisse